



**DIE KATHOLISCHEN VERBÄNDE
IM BISTUM MÜNSTER –
EIN STARKES STÜCK KIRCHE!**



DIÖZESANKOMITEE DER
KATHOLIKEN IM BISTUM MÜNSTER

Wir gestalten!
Die Laien im Bistum Münster

Impressum

Herausgeber

Diözesankomitee der Katholiken
im Bistum Münster
Rosenstr. 17, 48143 Münster
www.dioezesankomitee.de

Gestaltung



Thomas Bauer
www.kampanile.de

Fotos

Diözesankomitee der Katholiken
im Bistum Münster

Druck

Druckerei Joh. Burlage, Münster
www.burlage.de

Auflage: 500 Exemplare

Oktober 2021

Das verwendete Papier ist aus
100 % Altpapier hergestellt.





Das Diözesankomitee mit 44 Verbänden, acht Kreis- und Stadtkomitees und dem Komitee der katholischen Verbände im Officialatsbezirk Oldenburg hat den folgenden Text am 12. Juni 2021 in seiner Vollversammlung verabschiedet.

Einleitung

Die katholischen Verbände haben Anteil an der Sendung der Kirche. Das II. Vatikanum hat die Sendung der Kirche im Volk Gottes verortet und den katholischen Verbänden damit einen pastoralen Auftrag gegeben. In den Beschlüssen des Diözesanforums 1998 heißt es wörtlich: „Die Verbände vermitteln das Erlebnis einer Kirche, die mitten in der Welt lebendig ist, über die Grenzen der Territorialgemeinde hinaus bis hin zu weltweiten Netzwerken.“ Dieses Hineinwirken in die Gesellschaft und das Erlebarmachen von Kirche ist für immer mehr Christinnen und Christen wertvoller Zugang zum gelebten Glauben und stärkt die katholische Identität vieler Menschen.

Die katholischen Verbände sind organisiert im Diözesankomitee der Katholikinnen und Katholiken, das neben den primären Verbandszielen die Interessen der Verbände in der verfassten Kirche vertritt und den Laiinnen und Laien im Bistum eine Stimme gibt.

Das Zusammenwirken von Ehren- und Hauptamt ist essentiell für eine an der Lebenswirklichkeit der Menschen orientierte Verbandsarbeit. So haben Laiinnen und Laien

durch die Verbandsarbeit die Möglichkeit, aus ihrem christlichen Verständnis heraus Kirche und Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Grundlage hierfür sind gesicherte Rahmenbedingungen für die Arbeit der katholischen Verbände.

Ausgangspunkt dieser Erklärung sind die vielfältigen Umbrüche, die sich in den letzten Jahren in den Strukturen der Kirche vollzogen haben und deren Ende noch nicht absehbar ist. Sie stellen große Herausforderungen auch für die verbandliche Arbeit und das Diözesankomitee dar. Starke Verbände und ein starkes Diözesankomitee leisten in diesem Kontext wertvolle Arbeit, die pastoralen Aufgaben in Kirche und Gesellschaft zielgerichtet anzugehen und bieten auch kirchenfernen Christinnen und Christen einen neuen Zugang zum Glauben und zur Kirche.

Adressaten dieser Positionierung sind die Verantwortlichen für die Pastoral in den Gemeinden, in den Verbänden und in der Bistumsleitung.

¹ Dieses Papier ist inspiriert worden von Beschlüssen des BDKJ in 2015. Siehe hierzu die Veröffentlichung: Der Anteil der Verbände an der Sendung der Kirche. Beitrag zu einer Theologie der Verbände, hrsg. vom BDKJ-Bundesvorstand, Düsseldorf 2015.



So sind wir

A. Wir sind Teil der Kirche.

Wir, die katholischen Verbände, gestalten unser Engagement aus unserem christlichen Glauben heraus. Wir sind Teil der Kirche mit eigenem Auftrag und eigenem Selbstverständnis. Wir gehen von der Lebenswirklichkeit der Menschen aus und übersetzen – je nach Profil des Verbandes – das Evangelium in den Alltag der Menschen.

Unsere Überzeugung lautet: Starke Verbände machen die Kirche stark. Mit unseren Möglichkeiten tragen wir dazu bei, dass die Kirche lebendig bleibt und sich weiterentwickelt.

B. Wir sind ein Modell für pastorale Arbeit.

Die katholischen Verbände sind ein Modell für pastorale Arbeit. Unsere grundlegenden Prinzipien sind neben christlichem Glauben und Lebensweltbezug Demokratie, Partizipation, Selbstorganisation, Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit.

Geistliche Leitung durch Laiinnen und Laien und das allgemeine Priestertum werden bei uns selbstverständlich gelebt. Die katholischen Verbände verstehen sich als kategoriale Gemeinden – mit allen Funktionen, die eine territoriale Gemeinde kennzeichnet: diakonia, liturgia, martyria, koinonia. Wir sind auch in Pfarreien verortet.

Wir leben eine synodale Struktur: Die Leitung liegt nicht bei Einzelpersonen, sondern bei auf Zeit gewählten Gremien. Erfahrungen aus dem permanenten Reflexionsprozess unserer Organisationsformen geben wir als Impulse an die Gesamtkirche weiter.

C. Unsere Spiritualität ist einzigartig.

Für viele Menschen sind die katholischen Verbände zu einer geistlichen Heimat geworden. Jeden Verband kennzeichnet eine eigene Spiritualität, die unterschiedlich ausgeprägt und akzentuiert ist.

Immer aber ist sie einzigartig. Diese Spiritualität ermöglicht unverwechselbare Glaubenserfahrungen. Wir setzen damit Akzente in Kirche und Gesellschaft.

D. Wir ermöglichen Beheimatung.

Die katholischen Verbände orientieren sich an den Charismen ihrer Mitglieder und bieten ihnen Möglichkeiten, sich ihren Fähigkeiten entsprechend einzubringen.

Das schafft Identität – und Beheimatung. Wir sind gemeinsam unterwegs und doch anders. Jeder Verband hat eine eigene Zielgruppe, die besonders angesprochen werden will. Viele Menschen erleben „ihren“ Verband als einen von wenigen, manchmal einzigen Ort, an dem sie sich (noch) mit der Kirche identifizieren können. „Wenn es euch nicht mehr gäbe, wäre ich nicht mehr dabei“ ist eine Aussage, die wir in dieser oder ähnlicher Form häufig hören. Sie bezieht sich sowohl auf eine menschliche als auch inhaltliche Beheimatung.

E. Wir beziehen Stellung.

Ein wesentliches Merkmal der katholischen Verbände ist: Wir sind politisch. Wir sehen uns als Brücke, die Kirche und Gesellschaft verbindet. Aus unserer christlichen Grundüberzeugung heraus beziehen wir Stellung zu den brennenden Themen der Zeit – oft in pointierter und prägnanter Form. Unser politisches Engagement ist konstitutiv für unser Verbandsverständnis und Ausdruck unseres spezifischen Apostolats.

Dabei ist die katholische Soziallehre, insbesondere ihre Prinzipien der Solidarität, Subsidiarität und ökologischen Nachhaltigkeit, Richtschnur unseres Handelns. Diese Perspektive ist nicht nur auf unsere Mitglieder gerichtet, sondern gilt grundsätzlich allen Menschen.

So sehen wir unsere Zukunft

A. Wir bleiben uns treu.

Unsere Gesellschaft wandelt sich und die katholischen Verbände stellen sich diesen gesellschaftlichen Veränderungsprozessen, auch um uns zukunftsfähig zu machen. Wir probieren vieles aus, weil wir immer vor der Aufgabe stehen, unser Handeln und unsere Strukturen zu hinterfragen. Wir verharren nicht in überkommenen Traditionen und verlieren nicht den Kontakt zu den Herausforderungen der Gegenwart.

Wir behalten aber unseren je eigenen Kern, der uns ausmacht: Christlicher Glaube und Lebensweltbezug, Partizipation, Gleichberechtigung, Selbstorganisation und Demokratie, Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit! Das sind unsere Stärken! Das macht uns als Kirche glaubwürdig!

B. Wir leben Vielfalt.

Der Beitrag der katholischen Verbände zum Sendungsauftrag der Kirche besteht einerseits in ihrem engen Kontakt zu den Lebenswirklichkeiten in unserer Gesellschaft und andererseits in der Chance, diese in den innerkirchlichen Raum einzubringen. Bei uns können sich Menschen freiwillig engagieren, ihre Meinung einbringen und mitbestimmen. Mit dieser Dynamik und mit diesem Potential bereichern wir unsere Kirche.

Die katholischen Verbände leben eine je eigene Spiritualität, aber gemeinsam ist ihnen, Menschen in der Gestaltung ihrer Gottesbeziehung zu unterstützen. Bei uns haben auch Nichtglaubende und Zweifelnde Raum.

C. Wir entwickeln neue Formen.

Wir erleben, dass Menschen von unseren Anliegen begeistert sind, sich aber auch schwer tun, Verbandsmitgliedschaften einzugehen. Hier suchen wir neue Wege der Mitarbeit in unseren Verbänden, auch durch temporäre Möglichkeiten des Engagements.

Engagement gestaltet sich gerade bei jüngeren Menschen anders. Aus diesen und anderen Gründen sinkt bei einigen Verbänden die Mitgliederzahl. Wir stellen uns deshalb immer wieder neu den Zeichen der Zeit, lassen uns auf die sich verändernde Gegenwart ein, stellen uns neuen Fragen und nehmen Kurskorrekturen vor, wo diese notwendig sind.

Wir interpretieren unseren Gründungsauftrag immer wieder neu und suchen kreativ Wege, wenn es um neue Formen der Mitgliedschaft und um Kooperationen zwischen den Verbänden geht. Wir sind nah an den Bedürfnissen unserer Mitglieder und offen für Veränderungen.

D. Wir brauchen stabile Rahmenbedingungen.

Wir sind von der Wichtigkeit verbandlicher Arbeit überzeugt. Die verbandliche Arbeit ist ein eigenes Standbein der Pastoral und beruft sich auf eine lange Tradition und starke Position im Bistum Münster.

Die katholischen Verbände wünschen sich von den Verantwortlichen des Bistums neben einer zuverlässigen finanziellen Unterstützung vor allem eine wohlwollende ideelle Begleitung unserer Entwicklung. Dazu gehört neben anderem die Verankerung der Vorstellung verbandlicher Arbeit in den pastoralen Ausbildungsberufen und auch die Berücksichtigung der Verbände bei der Überarbeitung der Pastoralpläne auch auf Pfarreebene und ihre enge Einbindung in die Umsetzung der postulierten Ziele.



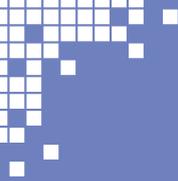
Resümee und Ausblick

Wir nehmen die Herausforderungen der Zeit an und machen uns als elementaren Teil der Kirche zukunftsfähig. Dabei handelt es sich nicht um einen Prozess, der linear verläuft, sondern der Höhen und Tiefen und auch Redundanzen enthält.

Wir sind zuversichtlich: Wurden wir – in der Regel – gegründet in einer Epoche des Wandels und gesellschaftlichen Umbruchs, so erleben wir beides heute wieder. Mit unseren Ressourcen, unseren geistigen und geistlichen Wurzeln fühlen wir uns jedoch in der Lage, diese Herausforderungen zu gestalten. Über jedwede Unterstützung freuen wir uns.







Diözesankomitee der Katholiken
im Bistum Münster

Rosenstr. 17
48143 Münster

www.dioezesankomitee.de